

Lauterbornia H. 34: 15-20, Dinkelscherben, Dezember 1998

Bericht über den Workshop "Fortschreibung der deutschen Köcherfliegen-Fauna (Insecta, Trichoptera) seit KLIMA & al. (1994)"

[Report on the workshop "Progress in the knowledge of the German caddis fly fauna (Insecta, Trichoptera) since KLIMA & al. (1994)"]

Berthold Robert

Schlagwörter: Trichoptera, Insecta, Deutschland, Faunistik, Gefährdung

Zum Auftakt der Neubearbeitung der Köcherfliegen-Fauna Deutschlands wurde ein Workshop "Fortschreibung der deutschen Köcherfliegen-Fauna (Insecta, Trichoptera) seit KLIMA & al. (1994)" durchgeführt. Als wesentliche Veränderungen in der deutschen Fauna sind der Neunachweis von acht Arten und der eindeutige Beleg zweier Arten, deren Vorkommen bisher unsicher war, festzuhalten. Ferner gelang der Wiederfund von drei Arten, die für ganz Deutschland als verschollen bzw. ausgestorben eingestuft waren. Weiterhin wurde der Rahmen für die weitere Vorgehensweise bei der Fortschreibung der deutschen Köcherfliegen-Fauna festgelegt.

To improve the knowledge of the German caddis fly fauna a workshop titled "Progress in the knowledge of the German caddis fly fauna (Insecta, Trichoptera) since KLIMA & al. (1994)" was carried out. Since the appearance of the last review published by KLIMA & al. (1994) eight additional species were recorded for the first time in Germany. Two species with questionable records were confirmed and three species formerly regarded as "extinct" were found again. The participants agreed on a framework for the further handling of the German caddis fly list.

1 Einleitung

Auf Initiative und unter der Federführung von Dr. Franz Klima der im vergangenen Jahr durch einen Verkehrsunfall völlig unerwartet verstarb (s. auch Vorwort), konnte 1994 unter Beteiligung zahlreicher Fachleute - nach zweijähriger Vorbereitungszeit und nur vier Jahre nach der Wiedervereinigung - eine vollständig aktualisierte Faunenliste der Köcherfliegen Gesamtdeutschlands mit Gefährdungseinschätzung erstellt und veröffentlicht werden (KLIMA & al. 1994). Bei einem Treffen des Autors mit F. Klima Ende Juni 1997 zur Vorbereitung der 3. Fachtagung über die Köcherfliegen Deutschlands und angrenzender Regionen wurde von beiden übereinstimmend festgestellt, daß es seit 1993/94 einen sehr erheblichen Zuwachs an fundierten faunistischen Daten aus vielen Bundesländern gegeben hat. Daher wurde von uns gemeinsam ein Workshop zur "Fortschreibung der deutschen Köcherfliegen-Fauna (Insecta, Trichoptera) seit KLIMA & al. (1994)" für die 3. Fachtagung konzipiert, um damit einen Anstoß für die Überarbeitung der Faunenliste der Köcherfliegen Deutschlands zu geben.

Über Verlauf und erste Ergebnisse dieses Workshops soll im folgenden berichtet werden.

2 Ablauf

Für den Workshop konnten acht der zwölf Fachkollegen gewonnen werden, die sich 1995 auf der 2. Fachtagung über die Köcherfliegen Deutschlands erstmals bereit erklärt hatten, als Obleute für die Erfassung und Fortschreibung der Köcherfliegen-Fauna ihres jeweiligen Bundeslandes tätig zu sein. In Form von sieben Kurzvorträgen und einem ausführlichen Beitrag wurden von den Obleuten die wichtigsten faunistischen Veränderungen für ihr Bundesland - wie Neufunde, Wiederfunde, weitere Funde seltener Arten - vorgestellt.

Da das auf der 2. Fachtagung ins Leben gerufene System der Bundesländer-Obleute bisher noch nicht öffentlich vorgestellt worden ist, sollen Sinn und Zweck hier kurz näher erläutert werden. Die wesentliche Aufgabe der einzelnen Obleute besteht darin, einen möglichst engen Kontakt zu den in ihren Bundesländern mit der Erforschung der Köcherfliegen beschäftigten Personen und Institutionen zu halten sowie die Literatur im Hinblick auf Fundangaben auszuwerten, um so die jeweilige Landesfauna möglichst aktuell zu dokumentieren und fortzuschreiben. Weiterhin bilden die Obleute die Kerngruppe für die Bearbeitung insbesondere bundesweiter faunistischer Fragestellungen, wie z. B. der hier vorgestellten Fortschreibung der gesamtdeutschen Köcherfliegen-Fauna oder etwa der deutschen Roten Liste, da in Deutschland keinerlei Institutionen existieren, an denen sich Personen hauptamtlich mit der Faunistik der Trichoptera beschäftigen. Da alle Obleute ihre Funktion ehrenamtlich in ihrer Freizeit versehen, sind diese zur bestmöglichen Erfüllung ihrer Aufgaben sehr daran interessiert und auch besonders darauf angewiesen, daß ihnen Köcherfliegen-Funddaten aus ihrem jeweiligen Bundesland möglichst in schriftlicher Form mitgeteilt werden. Inhalt und Umfang solcher Mitteilungen (z. B. Artenlisten, Sonderdrucke, Kopien) sollten dabei vorher kurz miteinander abgestimmt werden. Um dies so einfach wie möglich zu gestalten, ist im Anhang zu dieser Arbeit eine aktuelle Adressenliste aller Obleute enthalten.

Da bei Erscheinen dieser Publikation die Neubearbeitung der deutschen Köcherfliegen-Fauna inhaltlich bereits weit fortgeschritten ist, werden alle Personen und Institutionen gebeten, die sich im Besitz noch unveröffentlichter Funddaten befinden und bereit sind diese zur Verfügung zu stellen, diese dem Autor des vorliegenden Artikels direkt zuzusenden, damit sie ergänzend noch eingearbeitet werden können.

Im Anschluß an die Vorträge der Obleute wurde das weitere Vorgehen bei der Fortschreibung der deutschen Köcherfliegen-Faunenliste im Plenum diskutiert und abschließend ein verbindlicher Rahmen festgelegt.

3 Ergebnisse

3.1 Faunistische Resultate

Als vorläufige Ergebnisse des Workshops sind für die deutsche Fauna folgende besonders bedeutende Veränderungen seit KLIMA & al. (1994) festzuhalten:

1. Für Deutschland konnten acht Arten neu nachgewiesen sowie zwei Arten, deren Vorkommen bisher als unsicher galt, eindeutig belegt werden.
2. Für drei Arten, die für ganz Deutschland als verschollen bzw. ausgestorben eingestuft waren, gelang der Wiederfund.
3. Für weitere 14 Arten, die bisher in der Kategorie "selten" ("s", maximal 1 aktueller Fundort nach 1970 je Bundesland) eingestuft waren, konnten zusätzliche Vorkommen nachgewiesen werden.

3.2 Methodische Resultate

Für die Vorgehensweise bei der Fortschreibung der deutschen Faunenliste der Trichoptera wurden nach ausführlicher Diskussion folgende Vereinbarungen getroffen:

1. Für jedes Bundesland werden die Angaben bei KLIMA & al. (1994) von der jeweiligen Obperson unter Einbeziehung aller anderen interessierten Personen und Institutionen überarbeitet. Die aktualisierten Listen der einzelnen Bundesländer werden dann vom Autor des vorliegenden Artikels zu einer neuen deutschen Faunenliste zusammengestellt. Diese wird zur Kontrolle dann noch einmal an alle Obleute verteilt und mit deren Korrekturen wieder zurückgesandt. Bis zur abschließenden Fertigstellung des Manuskriptes können neu hinzukommende Daten noch jederzeit in die Liste eingearbeitet werden.
2. Wie bereits bei KLIMA & al. (1994) festgelegt, wird 1970 als der Zeitpunkt beibehalten, ab dem die Anzahl der aktuellen Fundorte jeder Art und damit die Einstufung in die Häufigkeitsklassen ermittelt wird. Damit gelten auch weiterhin alle Arten, für die seit diesem Zeitpunkt keine aktuellen Funde mehr vorliegen, als ausgestorben bzw. verschollen und diese Definition ist somit konsistent mit derjenigen in der neuen deutschen Roten Liste von KLIMA (1998).
3. Als Mindestumfang für die Überarbeitung der Einstufungen aller Arten in die verschiedenen Häufigkeitsklassen wurde festgelegt:

- Berücksichtigung der Neufunde für ein Bundesland mit Angabe der zugehörigen Häufigkeitsklasse

- Berücksichtigung der Wiederfunde verschollener/ausgestorbener Arten mit Angabe der neuen Häufigkeitsklasse
- Berücksichtigung weiterer Funde von Arten, die bisher in die Häufigkeitsklasse "s" (selten = 1 Fundort) eingestuft waren, mit Angabe der neuen Häufigkeitsklasse.

4. Da inzwischen für eine Reihe von Bundesländern wesentlich mehr und auch genauer quantifizierbare Funddaten vorliegen, erfolgt für diese eine Neueinstufung aller Arten in die neu gefaßten Häufigkeitsklassen "v" (vereinzelt = 2-4 Fundorte), "m" (mehrfach = 5-25 Fundorte) und "h" (häufig = 26 Fundorte u. mehr).

Für die übrigen Bundesländer werden die bisherigen Definitionen der Häufigkeitsklassen "v" (vereinzelt = 2-4 Fundorte) und "h" (häufig = 5 Fundorte u. mehr) beibehalten und Neueinstufungen nur für einzelnen Arten vorgenommen, bei denen dies für den jeweiligen Bearbeiter eindeutig belegt ist. Die jetzige Häufigkeitsklasse "h" wird dann grundsätzlich die Bezeichnung "m-h" (mehrfach - häufig) tragen. Die Umbenennung erfolgt, um dem wohl verschiedentlich entstandenen Eindruck entgegenzuwirken, daß die Arten der alten Häufigkeitsklasse "h" immer und überall "häufig" anzutreffen sind. Da minimal 5 Fundorte nach 1970 in einem ganzen Bundesland schon für die Zuordnung in diese Klasse ausreichen, ist der Begriff „häufig“ nicht immer zutreffend gewesen.

5. Weiterhin werden für die Überarbeitung, wegen der in den letzten Jahren wesentlich verbesserten Bestimmungsliteratur, nunmehr auch Larvenfunde von solchen Arten berücksichtigt, die in die Bestimmbarkeitskategorie 4 gemäß Tabelle 14 von PITSCH (1993) eingeordnet sind oder in eine niedrigere Kategorie, wenn die Arten, mit denen sie verwechselt werden können, dort nach heutiger Kenntnis ihrer Verbreitung mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vorkommen. Beruht die Zuordnung zu einer Häufigkeitsklasse nur auf Larvenfunden, ist dies durch ein zusätzliches "L" zu kennzeichnen.

6. Fundangaben in der Liste von KLIMA & al. (1994), deren Ursprung unklar ist, werden gesammelt und es wird versucht, deren Herkunft zu klären.

Die Publikation der Ergebnisse aus der Neubearbeitung der Köcherfliegen-Fauna Deutschlands ist für das Jahr 1999 vorgesehen, um zum Abschluß des Jahrtausends den aktuellen Stand des Wissens auf diesem Forschungsgebiet zu dokumentieren.

Dank

Herrn Dipl.-Biol. T. Ehlert und Herrn Dr. D. Hering, beide Universität GH Essen, sei ganz besonders für kritische Anmerkungen zum Manuskript und für die Übersetzung des abstracts gedankt.

Literatur

- KLIMA, F. (1998): Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera).- In: BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 112-118, Bonn-Bad Godesberg.
- KLIMA, F., R. BELLSTEDT, W. BOHLE, R. BRETTFELD, A. CHRISTIAN, R. ECKSTEIN, R. KOHL, H. MALICKY, W. MEY, T. PITSCH, H. REUSCH, B. ROBERT, C. SCHMIDT, F. SCHÖLL, W. TOBIAS, H.-J. VERMEHREN, R. WAGNER, A. WEINZIERL & W. WICHARD (1994): Die aktuelle Gefährdungssituation der Köcherfliegen Deutschlands (Insecta, Trichoptera).- Natur und Landschaft 69: 511-518, Stuttgart.
- Pitsch, T. (1993): Zur Larvaltaxonomie, Faunistik und Ökologie mitteleuropäischer Fließwasser-Köcherfliegen (Insecta: Trichoptera).- Landschaftsentwicklung und Umweltforschung S 8: 1-316, Berlin.

Anhang: Anschriftenliste der Obleute der einzelnen Bundesländer

Bayern

Armin Weinzierl, Sterthainer Str. 36a, 84034 Landshut

Baden-Württemberg

Klaus-Jürgen Maier, Vogelsang 1/1, 88437 Maselheim/Sulmingen

e-mail: kj.maier@t-online.de

Brandenburg und Berlin

Zur Zeit kommissarisch durch

Dr. Herbert Reusch, Wellendorf 70, 29562 Suhlendorf

e-mail: herbert.reusch@t-online.de

Hessen

Thomas Widdig, Auf dem Kranzenberg 11, 35469 Allendorf a.d. Lumda

Mecklenburg-Vorpommern

Angela Berlin, Am Stadtpark 28, 18246 Bützow

e-mail: aegberlin@t-online.de

Niedersachsen und Bremen

Dr. Herbert Reusch, Wellendorf 70, 29562 Suhlendorf

e-mail: herbert.reusch@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Berthold Robert, Bestener Str. 235, 46282 Dorsten

e-mail: 100713.2021@compuserve.com, vorraussichtlich ab 1999: berthold.robert@t-online.de

Rheinland-Pfalz

Peter Neu, Rot-Kreuz-Str. 2, 54634 Bitburg

e-mail: upnbit@aol.com

Saarland

Dorothea und Steffen Potel, Heinestraße 16, 66125 Saarbrücken-Dudweiler

Sachsen

Dr. Axel Christian, Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz, PF 300154, 02806 Görlitz

Sachsen-Anhalt

Mathias Hohmann, Am Eichenweg 8, 39264 Nedlitz

Schleswig-Holstein und Hamburg

Dr. Rainer Brinkmann, Klint 15, 24256 Schlesen

Thüringen

Ralf Brettfeld, Bockstadter Mühle/Werra, 98673 Bockstadt

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Berthold Robert, Bestener Str. 235, 46282 Dorsten, e-mail: 100713.2021@compuserve.com, ab 1999 vorraussichtlich: berthold.robert@t-online.de

Manuskripteingang: 13.08.1998

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [1998_34](#)

Autor(en)/Author(s): Robert Berthold

Artikel/Article: [Bericht über den Workshop "Fortschreibung der deutschen Köcherfliegen-Fauna \(Insecta, Trichoptera\) seit Klima & al. \(1994\)". 15-20](#)